

Hölderlin, Friedrich: An ihren Genius (1826)

1 Send' ihr Blumen und Früchte aus nie versiegender
2 Fülle,
3 Send' ihr, freundlicher Geist, ewige Jugend
4 herab!
5 Hüll' in deine Wonnen sie ein und laß sie die
6 Zeit nicht
7 Sehn, wo einsam und fremd sie, die Athenerin,
8 lebt,
9 Bis sie im Lande der Seligen einst die fürstlichen
10 Schwestern,
11 Die zu Phidias Zeit herrschten und liebten, um-
12 fängt.

(Textopus: An ihren Genius. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/4054>)